

Schaffhauser Nachrichten

Das Intelligenzblatt – feil 1861

161. Jahrgang, Nummer 191

AZ 8200 Schaffhausen

Preis FR. 4.00

www.shn.ch

Schweiz am Wochenende



Drei von fünf Kandidierenden für den Ständerat stellten sich gestern den kritischen Fragen der SN-Moderatoren.

BILD MELANIE DUCHENE

RÜCKSCHLAG

Furrer-Jacot hat den Konkurs beantragt

Robin Blanck

SCHAFFHAUSEN. Die Gespräche rund um eine Rettung der angeschlagenen Schaffhauser Schmuck-Firma Furrer-Jacot liefen im Hintergrund (die SN berichteten), doch nun haben diese einen Rückschlag erlitten: Wie Walter Häusermann, CEO und Inhaber der Traditionsfirma, gegenüber den SN erklärt, geht Furrer-Jacot «den Weg in ein Auffangszenario über die Insolvenz», will heissen: Das Unternehmen hat beim Gericht den Konkurs beantragt. Ausgelöst wurde dieser Schritt durch den Umstand, dass einer der beteiligten Kapitalgeber der Firma sich als Eigentümer dagegen entschieden hat, über einen möglichen offiziellen Nachlass den Übergang zu den drei vorhandenen Interessenten zu verfolgen. Das ist noch nicht das Ende der Rettungsbemühungen, denn mit diesem Schritt wird das weitere Vorgehen in die Hände der Konkursbehörden gelegt, welche nun die Gespräche mit den Interessenten führen werden. Die Idee sei gemäss Häusermann noch immer, dass im Rahmen dieses Verfahrens «die Marke für alle bedienten Märkte, Produkte und Mitarbeiter an einen neuen Inhaber übergeht». Zu Beginn des Konkursverfahrens wird zuerst die Ist-Situation erhoben, bevor über das weitere Vorgehen entschieden wird. In dieser Phase wird die Geschäftstätigkeit meist eingestellt.

Der Wahlherbst 2023 in Schaffhausen ist eröffnet

Kandidierende für den National- und Ständerat stellten sich gestern ins mediale Rampenlicht, um ihre Antworten auf die drängendsten Fragen der Bevölkerung zu geben.

Andrea Tedeschi und Tobias Bolli

SCHAFFHAUSEN. Am 22. Oktober entscheidet die Schaffhauser Stimmbewölkerung, welche Vertreterinnen und Vertreter sie in den National- und Ständerat entsenden will. Zum Wahlauftritt versammelten sich 27 von 40 Kandidierenden für den Nationalrat im Zunftsaal zum Kaufleuten der «Schaffhauser Nachrichten». – Eine im historischen Rückblick bemerkenswert grosse Schar und unter ihnen viele, die noch nie im politischen Rampenlicht gestanden sind. In kleinerer Runde präsentier-

ten sich mit Simon Stocker, Nina Schärler und Hannes Germann darüber hinaus drei von vier Kandidierenden für einen Sitz im Ständerat. Die Nationalrats-Aspiranten wurden mit vier Themenkomplexen konfrontiert, welche die Schweiz gerade besonders umtreiben.

Eine Gruppe äusserte sich zum Bundeshaushalt und formulierte Rezepte für den Umgang mit den rund 83 Milliarden Franken Nettoschulden. Ebenfalls kamen die in den letzten zehn Jahren um 35 Prozent gestiegenen und weiter explodierenden Gesundheitskosten zur Sprache. Severin Brüngger (FDP) regte an, die Dimensionierung des Spitalneubaus hier in Schaffhausen zu überdenken, ein kleiner Bau nur für die Grundversorgung tue es auch, meinte er.

Heiss debattiert wurde zudem die Asylpolitik, das Zusteuern der Schweiz auf ein 10-Millionen-Land. Linda de Ventura (SP) wies dar-

«Wir sollten die Dimension des Spitalbaus überdenken.»

Severin Brüngger
FDP-Nationalratskandidat

auf hin, dass es gerade Immigranten seien, welche ein Funktionieren der Schweiz und ihrer Infrastruktur ermöglichen würden. Andere wünschten sich einen restriktiven Ansatz. Nicht zuletzt wurde über Versorgungssicherheit debattiert, und auch die beiden Bisherigen Martina Munz und Thomas Hurter durften sich präsentieren.

Intensiver Schlagabtausch

Erstmals trafen auch die Kandidierenden für die zwei Ständeratssitze aufeinander. Insgesamt wollen fünf Personen für Schaffhausen in den Ständerat, doch gestern machten nur drei von ihnen Wahlkampf. Die Einigkeit war klein, der Schlagabtausch gross. Zur Sprache kamen einige der Probleme, die laut CS-Sorgenbarometer die Bevölkerung am meisten beschäftigen: darunter der Klimawandel und der Krieg in der Ukraine. / 17, 18

gsaat isch gsaa

«Ich brauche Herausforderungen.»

Johannes «Joe» Tobler
Der Polizist zu seiner Wahl als Schulpflegepräsident der Sekundarschule Kreis Uhwiesen. / 26

«Wir kennen ihre Stärken und Schwächen. So wie sie auch unsere kennen.»

Hrvoje Horvat
Der Kadetten-Coach spielt vor dem Supercup gegen Kriens-Luzern mit offenen Karten. / 30



Anzeige

Bewerten Sie in wenigen Minuten Ihre Liegenschaft unter

und Sie erhalten den Wert umgehend und kostenlos

Ihre ImmoVerkäufer mit Herz

052 214 88 88 schoeffelpartner.ch A1539520

HITZETAGE

Kühlwesten und literweise Flüssigkeit

SCHAFFHAUSEN. In diesen Tagen leiden Menschen und Tiere unter aussergewöhnlich heissen Temperaturen. Laut SRF Meteo liegen die Höchstwerte fast 10 Grad über der Norm. Der Kantonsärztliche Dienst hat für die nächsten Tage eine Hitzewarnung abgegeben. Bauarbeiter behelfen sich mit Kühlwesten. Sportlehrer passen ihren Unterricht an. Und Landwirte lassen die Tiere über den Tag im Stall und in der Nacht auf die Weide. (r.) / 20

INTEGRATIONSPROJEKT

Ein anderer Blick auf Neuhausen

NEUHAUSEN. Jacqueline Aerne ist Initiatorin und Leiterin des Begegnungsortes Triangolo. Zusammen mit Anna Lenherr startet sie kommende Woche das Projekt «Mein Neuhausen – ein Nachbarschatz». Aerne möchte herausfinden, wie Migrantinnen und Migranten auf Neuhausen blicken. Diese sollen mit Worten oder Bildern ihre Geschichten über Neuhausen erzählen. Die Beiträge sollen später der breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. (r.) / 21

SCHWEIZER FUSSBALL-CUP

SVS fordert den Rekordmeister

SCHAFFHAUSEN. Für die SV Schaffhausen steht das Spiel des Jahres bevor. Am Sonntag um 16.15 Uhr wollen die Amateure aus der 2. Liga interregional die Super-League-Profis des Schweizer Rekordmeisters Grasshoppers Zürich herausfordern. Es wird die erste Hauptrunde um den Schweizer Pokal ausgetragen. Die Partie findet in der Performance-Arena im Herblingertal statt. Bis Freitag waren bereits über 3200 Tickets verkauft. (dfk) / 27

Anzeige

GERBERIT AQUACLEAN
DAS WC, DAS SIE MIT WASSER REINIGT.

bollinger
Erlebnisläden

Vorstadt 26
8200 Schaffhausen
+41 52 680 23 48

A1539948